

## **Gemeinsames Lernen**

Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an der Realschule In der Südstadt

### **Die Schule**

Seit dem Schuljahr 2011/2012 besuchen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf die Realschule In der Südstadt. Gemeinsames Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf findet in allen Jahrgängen statt.

### **Personal**

Vier Sonderpädagoginnen und ein Sonderpädagoge unterrichten mit den Realschullehrerinnen und -lehrern im Unterricht des Gemeinsamen Lernens. Insbesondere in den Hauptfächern, aber nicht nur dort, wird dabei in Doppelbesetzung im Team unterrichtet. Die entsprechende Organisation erfolgt im Klassenteam.

### **Förderung**

Für jeden Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf wird ein individueller Förderplan erstellt. Unterricht und Fördermaßnahmen orientieren sich an diesem individuellen Förderplan. Grundlage der Förderplanerstellung ist eine individuelle lernprozessbegleitende Diagnostik.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden zielgleich oder ziendifferent unterrichtet.

Im zielgleichen Bildungsgang gelten die Vorgaben und Richtlinien der Realschule mit entsprechenden Anforderungen hinsichtlich der Leistungsbewertungen und Zeugnisse.

Beim ziendifferenten Unterricht gelten die Vorgaben der Förderschwerpunkte Lernen oder Geistige Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Zeugnisse in Form von Berichten, in denen ihre erworbenen Kompetenzen und die individuelle Lernentwicklung beschrieben werden. Eine zusätzliche Bewertung mit Noten erfolgt nicht.

### **Unterricht**

Die Realschule In der Südstadt hat sich zum Ziel gesetzt, eine weitestmögliche Beteiligung der Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Klassenunterricht zu erreichen. Als Orientierung dient der Leitsatz:

*Soviel gemeinsamer Unterricht wie möglich, soviel getrennter Unterricht wie nötig.*

Alle Schülerinnen und Schüler, arbeiten am gleichen Thema oder Gegenstand. Dort, wo dies aufgrund der individuellen Lernvoraussetzungen nicht möglich ist, wird dies mit den jeweiligen Schülern eingehend besprochen. Individuelle Förderangebote und -maßnahmen sollen von Schülerinnen und Schülern (mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf) und Lehrerinnen und Lehrern als positiver Beitrag zur persönlichen Entwicklung verstanden werden. Jeder Schüler ist und bleibt jederzeit Teil der Klasse.